

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abennirt man bei der Redaction, auswärts bei den Postämtern oder bei nächstgelegenen Poststellen. Die Einschickungsgebühr beträgt 3 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 84.

Donnerstag, den 23. Juli.

1874.

Amthliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

### Verkauf einer Gasbeleuchtungseinrichtung.



Preisofferte für den Ankauf der Gasbeleuchtungseinrichtung im ehemaligen Eisenbahnbau-Bureau in Pforzheim, werden noch bis zum 1. August bei unterzeichneter Stelle angenommen.

Pforzheim, den 21. Juli 1874.

K. Eisenbahnbauamt Pforzheim.  
Schmoller.

## Nagold-Bahn.

### Veraffordirung von Zimmerarbeit.



Auf der Station Weißenstein ist die Herstellung einer 460 Meter langen Einfriedigung, bestehend aus eichenen Pfosten mit durchgeschobenen tannenen Stangen in Auford zu vergeben. — Schriftliche Angebote wollen innerhalb 14 Tagen hier abgegeben werden.

Pforzheim, den 21. Juli 1874.

K. Eisenbahnbauamt Pforzheim.  
Schmoller.

## Gläubiger-Aufruf.

Forderungen an die kürzlich verstorbene Wittwe des Jakob Bühler, gew. Zimmermanns dahier, sind binnen 8 Tagen bei unterzeichneter Stelle schriftlich anzumelden.

Den 20. Juli 1874.

K. Gerichtsnotariat.  
Majer.

Calw.

## Fortsetzung der Aufnahme des

### Kapital- und Berufs-Einkommens

am Freitag, den 24. d. M.,  
Vormittags von 8—12 Uhr,  
Nachmittags von 2—5 Uhr.

Am 22. Juli 1874.

Ortssteuer-Commission.  
Schuldt.

Sommenhardt.

Die Gemeinde läßt 3 neue hölzerne

## Wegweiser

machen und 1 alten frisch anstreichen; diese Arbeit wird im Auford auf hiesigem Rathhaus

Samstag, den 25. Juli,

Morgens 7 Uhr,

vergeben, wozu tüchtige Unternehmer eingeladen werden.

Den 20. Juli 1874.

Schultheißenamt.

Luz.

Wörzbach.

## Bau-Afford.

Die Gemeinde erbaut ein neues Spritzenhaus und will die Arbeiten im Submissionswege veraffordiren; der Ueberschlag beträgt:

- 1) Maurer- und Steinhauer-Arbeit 278 fl. 48 kr.
- 2) Zimmerarbeit 124 fl. 58 kr.

- 3) Schreinerarbeit 18 fl. 30 kr.
- 4) Schlosserarbeit 17 fl. 30 kr.
- 5) Anstricharbeit 50 fl. — kr.

Liebhaber haben ihre Offerte schriftlich, versiegelt, in Prozenten ausgedrückt, längstens bis

Montag, den 27. d. M.,

Mittags 2 Uhr,

dem Schultheißenamte zu übergeben, wofelbst auch Plan, Aufordbedingungen und Ueberschlag zur Einsicht offen liegen.

Calw, den 18. Juli 1874.

A. A.:

Oberamtsbaumeister  
Werner.

## Privat-Anzeigen.

Zum Druck von

Adress-Karten,

Visiten- u. Verlobungs-Karten,

Verlobungs-Briefchen,

RECHNUNGEN, FACTUREN,

sowie aller

im Geschäfts- u. Privatleben

sowohl als im

amtlichen Verkehr

vorkommenden

**Buch- & Steindruck-**  
**Arbeiten**

empfehl ich unter Zusicherung schöner und geschmackvoller Ausführung und billiger Preise die

A. Oelschläger'sche  
Buch- & Steindruckerei.

Pforzheim.

## Fässer-Verkauf.

Dienstag, den 28. Juli,  
von Vormittags 10—12 Uhr,  
werden im Schulhaus Keller ungefähr 18 Stück kleinere und größere Fässer gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Calw.

## Auktion.

Am nächsten

Freitag, den 24. Juli,

von Morgens 8 Uhr an,

wird in der Wohnung des Bäckers Schwämme in der Lebergasse eine Fahrniß-Auktion abgehalten, wobei vor-

kommt:  
Mannsleider und Betten, Küchengefähr durch alle Rubriken, Schreinwerk, allerlei Hausrath, mehrere Frucht- und Mehlsäcke, einige Eimer Wein von 1872 und 1873.

Schmieh.

## Holzverkauf.

Unterzeichneter verkauft am Jakobifreitag, 25. Juli, in seinem Hause:



70 Stamm gehauenes Bauholz, 6000 Nadelholz-Scheiter und 1000 Nadelholz-Reisach.

Hirschwirth Kentschler.

## Köchin-Gesuch.

Eine Köchin oder ein gewandtes Mädchen, welches selbstständig kochen kann, findet dauernde Stelle gegen hohen Lohn bei

E. Sauter

zum deutschen Hof

in Pforzheim;

Näheres ist auch zu erfragen bei

Fr. Gadenheimer.

Für eine wegen Verheirathung austretende Köchin wird auf eine gute Stelle auswärts ein solides, im Kochen geübtes

## Mädchen

gesucht; der Eintritt braucht nicht auf ein bestimmtes Ziel zu geschehen, übrigens je bald, desto lieber. Näheres bei der Expedition d. Bl.

## Getränkeausverkauf.

Noch 20 Eimer Most à 22—30 fl. und 12 Eimer Rothwein à 70—84 fl. von Gemeindepfleger Schneider in Ensfingen, Station Illingen.



# Erntewein,

gute Qualität,  
zu fl. 3. 50. per 20 Liter,  
empfehlen

Giebenrath & Klinger.

## Geschäftsempfehlung.

Unterzeichneter eröffnet mit dem heuti-  
gen Datum sein Geschäft als

Sattler und Tapezier.

Er empfiehlt sich daher in allen in dieses  
Fach einschlagenden Arbeiten sowohl den  
geehrten Herrschaften Teinachs, als allen  
umliegenden Ortsbewohnern, — solide, reelle  
und billige Arbeit versichernd.

Carl Sautter,

Sattler und Tapezier,  
Kön. Bad Teinach.

Maichingen.

Einen noch guten hölzernen

## Obstmahltrug,

sowie einen **Mahlstein** verkauft am 25.  
d. M., Nachmittags 1 Uhr

G. Ansel z. Abler.

Kuppingen.

Am Jakobifeiertag,  
den 25. Juli d. J., verkauft  
der Unterzeichnete einen ein-  
und einen Zpännigen



## Leiterwagen,

beide mit eisernen Achsen, sowie auch ein  
Kinderwägle.

J. Hofmeister, Schmied.



## Verloren!

ging letzten  
Freitag vom  
Abler in Calw  
bis Ottersheim eine silberne  
**Taschenuhr.**

Der redliche Finder wird  
gebeten, dieselbe gegen Beloh-  
nung in der Linde abzugeben.

Ein freundliches

## Logis

mit 3 ineinandergehenden Zimmern, wovon  
2 heizbar sind, nebst allen Erfordernissen,  
geschlossenem Keller, hat bis Martini zu  
vermieten

Beiser, Haaggasse.

Ein halbeimriges

## Fäßchen

hat zu verkaufen

Kienzle's Wittwe.

Wein vorderes

## Logis

ist sogleich oder auf Martini zu vermieten.  
Zuchm. Röhm.

Simmozheim.

735 fl.

sind bei der hiesigen Stiftungs-  
pflege gegen gesetzliche Sicherheit zum Aus-  
leihen auf einen oder mehrere Posten.



# Calw. Hochzeits-Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns  
zur Feier unserer Hochzeit auf

**Donnerstag und Freitag, den 23. und 24. Juli,**  
sowie auf den **Jakobi-Feiertag**

in unser elterliches Haus (Gasthaus zur alten Post) freundlichst  
einzuladen.

Carl Ziegler, Postassistent.

Friederike Kirchherr,

Tochter des Zimmermstr. Kirchherr.

Calw.

## Fässer-Verkauf.

**Samstag, den 23. (Jakobifeiertag)** verkaufen wir Mittags 1 Uhr  
hinter dem Kameralamtsgebäude in Hirzau

135 Stück uns entbehrliche ganz gute Weinfässer im Gehalt von 450—650 Ltr.  
gegen baare Bezahlung im Aufstreich.

Weinhandlung Giebenrath & Klinger.

## Post-Packet-Adressen

sind billigt zu haben in der

A. Delschläger'schen Buchdruckerei.

Den Herren Pflägern und Capitalisten empfehle ich mich zum

## Ein- und Verkauf

von **Staatsobligationen, Pfandbriefen, Effecten,**  
und **Lotterie-Loosen** jeder Art.

Ferner bin ich gerne bereit zur Umwechslung von Zins-Coupons und  
Besorgung des Incasso's oder Verkaufs von Wechseln auf alle Plätze und  
sichere möglichst billige und pünktliche Besorgung zu; auch ertheile ich Auskunft über  
stattgefundene Loos- und Gewinnziehungen und nehme Lotterie-Loose  
gegen billige Entschädigung zur Vormerkung an. Von mir gekaufte Loose  
werden unentgeltlich vorgemerkt.

Emil Georgii.

Nachtrag.

Teinach.

## Das Jakobifest

mit Esstrennen, Wettlauf und Sahnentanz,  
wird

Samstag, den 25. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

hier in üblicher Weise abgehalten.

Teinach, den 22. Juli 1874.

Schultheißenamt.

Kudaber.

Ein freundliches heizbares

## Zimmer

mit Kochofen hat bis Martini zu vermie-  
then; wer? ist bei der Exped. d. Bl. zu  
erfragen.

Ein halber Morgen

## Gaber

wird nächsten Samstag (Jakobifeiertag),  
Abends 6 Uhr, bei Kohler auf dem  
Windhof im Aufstreich verkauft.

Land  
Am  
Martinsm  
lung des  
der des  
freundlich  
Vor  
1) über  
2) über  
Sch  
3) über  
So  
Die  
Calw,  
— Der  
hung der  
für Wogen  
Hilfenrück  
Narten Lari  
— Calw  
von hier,  
Keller erh  
— Zinf  
Rohheit be  
roh bekann  
ziehend, bu  
stand. D  
rief demsel  
langamer  
rechts oder  
das Kind  
des armen  
gehabt, als  
marlung v  
worden un  
Berlegun  
— St  
Pfarrer D  
Vortrag  
war von e  
— Hei  
1/2 Uhr b  
Orte Zie  
schende Di  
dehnung n  
ein Schutt  
Stück Vie  
Plag, aber  
gestern ei  
Brandstätt  
welche mit  
Mühlbesitz  
weise gar  
— Wal  
hier begon  
gehüllt, die  
bei der Bl  
gen Lokalan  
Lage der  
Wetter: —  
tag Abend  
11 Uhr.  
Aus den  
das Preis  
lehnung d  
und des  
mit weitge  
Jahr war  
Drusenbau  
sackr, und  
Pöfacker.  
Ordnung  
Schlossen an  
er solle für  
tuererstur





Calw.

### Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Am Samstag, den 25. Juli (Jakobifeiertag) findet in Martinsmoos im Gasthaus zur Krone eine **Wanderversammlung** des landwirthschaftlichen Vereins statt, zu der die Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde der Landwirthschaft hiemit freundlichst eingeladen werden.

Vorträge werden gehalten

- 1) über Tiefkultur, von Schulmeister Hahn,
- 2) über den häuerlichen Betrieb auf dem Schwarzwald von Schultheiß Stroh,
- 3) über die rationelle Auswahl der Zuchtthiere, von Secretär Horlacher.

Die Verhandlungen beginnen präcis 2 Uhr.

Calw, den 22. Juli 1874.

Der Vereinsvorstand:

Doll.

E. Horlacher, Secr.

— Der „Staatsanz.“ vom 21. Juli enthält eine Verfügung über die Erhöhung der Güterfrachten um 20 pSt. für Eis- und Stückgüter, um 10 pSt. für Wagenladungsgüter. Nur für Kohlen und Gutes, sowie für Getreide, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Salz, Mehl und Mühlenfabrikate bleiben die publizirten Tariffätze vorläufig in Kraft. Die Erhöhung tritt am 1. August ein.

— Calw, 22. Juli. Heute Mittag wurde Schreinermeister W. von hier, welcher schon seit 6 Tagen vermißt worden war, in seinem Keller erhängt gefunden.

— Zuffenhausen, 18. Juli. Ueber einen Akt empörender Rohheit berichtet die „Ludw. Ztg.“ Folgendes: „Zwei als faul und roh bekannte Weiber des hiesigen Orts fuhren gestern, ein Heuwägelchen ziehend, durch eine Strafe, in deren Mitte ein etwa zweijähriges Kind stand. Die Mutter des Kindes, die am Brunnen beschäftigt war, rief demselben zu, aus dem Wege zu gehen, und den Weibern, etwas langsamer zu fahren. Aber während sich das Kind befand, ob es rechts oder links ausweichen sollte, fuhren die zwei Weiber zu, warfen das Kind um und der Wagen ging über den Hals und den Bauch des armen Kindes hinweg — fürwahr, Zuchtthiere hätten mehr Gefühl gehabt, als diese Sorte von Menschen, deren That die schärfste Brandmarkung verdient. Gottlob ist das Kind vor dem Tode bewahrt worden und auch, so viel man bis jetzt konstatiren kann, ohne innere Verletzung davongekommen.“

— Stuttgart, 21. Juli. Gestern Abend hielt der altkatholische Pfarrer Dilger von Pforzheim im Saale des Bürgermuseums einen Vortrag über die Ziele des Altkatholizismus. Die Versammlung war von einem ziemlich zahlreichen Auditorium besucht.

— Heidenheim, 20. Juli. Am gestrigen Sonntag Mittags 1/2 Uhr brach in dem 4 Stunden von hier entfernten bayerischen Orte Ziertheim ein Brand aus, der begünstigt durch die herrschende Dürre und die dortigen Strohdächer, eine so gewaltige Ausdehnung nahm, daß das ganze Dorf, das etwa 1600 Einwohner zählt, ein Schutthaufen ist. In einer dortigen Kunstmühle allein sind 32 Stück Vieh und 10 Pferde verbrannt. Es waren viele Spritzen am Platze, aber es fehlte leider an Wasser. Die hiesige Feuerwehr, welche gestern einen Ausflug nach Neresheim gemacht hatte, eilte nach der Brandstätte und leistete wacker Hilfe. Der Brand soll durch Kinder, welche mit Blindpflöcken spielten, entstanden sein. Der erwähnte Mühlebesitzer ist nur mit 6000 fl., die übrigen Abgebrannten theilweise gar nicht versichert.

— Waldsee, 19. Juli. Das schwäbische Turnfest hat gestern hier begonnen. Die Stadt hat wohl vorbereitet, in festliches Gewand gehüllt, die Gäste bestens empfangen, alle fanden gastliche Quartiere bei der Bürgerschaft. Seitens der Turner Waldsee's und des dortigen Lokalausschusses ist das Fest bestens arrangirt, dazu die malerische Lage der Stadt, ein hübscher Festplatz hart an derselben, freundliches Wetter: — Alles wirkt zu fröhlicher Stimmung zusammen. Samstag Abend tagten die Vertreter der Vereine im Hirschkeller von 6 bis 11 Uhr. Es waren 60 Vereine durch 71 Abgeordnete vertreten. Aus den Beratungen heben wir hervor den Beschluß: daß künftig das Freischießen auf den Turnfesten wegfallen solle; sodann die Ablehnung des Antrags auf Abhaltung eines längeren Vorturnerkurses und des Antrags auf Einsetzung eines geschäftsleitenden Ausschusses mit weitgehenden Vollmachten. Zum Vor- und Festort für das nächste Jahr ward Eßlingen gewählt. In das Preisgericht wurden berufen: Drusenbaum, Renz, Weiser, Frey, Baudel, Bauknecht, Rau, Hebsacker, und in den Bundesausschuß: Frey, Bauknecht, Langer, Bösch, Hebsacker. Am andern Morgen tagten die Vorturner, stellten die Ordnung auf dem Festplatze, Riegenvertheilung etc. etc. fest und beschloßen auf den Antrag Bofinger's, den Bundesausschuß anzugehen, er solle für Besichtigung der in den einzelnen Gauen bestehenden Vorturnerstuden durch einen tüchtigen Turnlehrer Sorge tragen. — In-

dessen waren mit den Zügen von Land auf und ab die Turner eingetroffen, auch von Norschach und Konstanz sind Gäste da. — Soeben Mittags 2 Uhr geht der Zug, in den sich auch mehrere Kriegervereine, Feuerwehren und Gesangsvereine der Umgegend eingereiht haben, mit wehenden Fahnen über 1000 Mann zählend zum Festplatze, wo das Turnen beginnen soll. Der Platz ist prächtig gelegen und trefflich eingerichtet. Die Fahnenburg mit der Büste Jahn's hoch oben bietet einen stattlichen Anblick. Im Hintergrunde haben die Gmünder und Kirchheimer ihre Zelte aufgeschlagen.

— Waldsee, 20. Juli. (Turnfest.) An den gestrigen Massenübungen beteiligten sich ca. 250 Turner. Die Übungen wurden mit großer Präcision ausgeführt. Hierauf begann das Wett-Turnen am Barren, wozu sich nicht weniger als 59 Turner, worunter auch Gäste von Konstanz und Norschach, eingeschrieben hatten. Die ausgezeichneten Leistungen hiebei rissen die Zuschauer vielfach zu lautem Beifall hin. — Heute (Montag) früh gab die Feuerwehr eine hübsche Probe am Kornhaus. Nachher trat der Bundesausschuß noch zu kurzer Beratung zusammen. Später fand noch ein Wettschwimmen im Stadteise statt, an welchem 36 Turner sich beteiligten.

— In der Nacht vom 16./17. d. M. ist der Bremser Merkle bei Güterzug 48 zwischen den Stationen Lonsee und Amstetten vom Zuge heruntergefallen und ist durch denselben überfahren und sofort getödtet worden. (StA.)

— Durlach, 18. Juli. Seit 8 Tagen hängen an den Reben, welche an der Wand des Dampffesselhauses der Stärkefabrik von Emil Reimann und Gebr. Renz stehen, vollkommen reife blaue Trauben.

— Kissingen, 20. Juli. Gestern und heute ist kein Bulletin über das Befinden des Fürsten Bismarck erschienen. Dem Vernehmen nach schreitet die Besserung des Gesundheitszustandes des Fürsten in erfreulichster Weise fort. Derselbe empfing heute den Staatsanwalt v. Lessendorf.

— Kissingen, 19. Juli. Das Telegramm, welches der deutsche Kaiser und der König von Baiern an den Fürsten Bismarck richteten, schloß mit den Worten: „Mögen Sie Trost und Befriedigung finden im Rückblick auf eine ruhmvolle Vergangenheit, welche Ihnen, lieber Fürst, „Buben zu Feinden, Männer zu Freunden gemacht hat.“

Dem Vernehmen nach hat der Präsident der französischen Republik einen direkten Glückwunsch an den Reichskanzler nach Kissingen gesandt. Dergleichen sind solche eingetroffen von der Kaiserin von Rußland, vom Sultan, vom Khedive. Ebenso hat der Geschäftsträger der Vereinigten Staaten im Auftrage seiner Regierung der Freunde des nordamerikanischen Volkes über das Mißlingen des Attentats gegen das Erben des Fürsten Reichskanzler gegenüber dem Staatssekretär Ausdruck gegeben.

— Schweinfurt, 17. Juli. Ueber den hier in Haft befindlich gewesenen katholischen Geistlichen, welcher bei dem Attentat auf Bismarck theilhaftig sein sollte, wird mitgetheilt, daß nur allein das Interesse für Bismarck, welches der Mann an den Tag legt, Schuld war an der Verleugnung. Er trieb es allerdings ein wenig arg. Von früh bis Mittag war Hauthaler im nächsten Umkreis des Diraffischen Hauses zu sehen. Er wich und wankte nicht, frug jeden Umstehenden, ob denn Bismarck nicht bald komme, wohin er gewöhnlich fahre etc. So kam er auch in die Gesellschaft Kallmann's, der sich die Gezend, natürlich in anderer Absicht, ebenfalls ansah, wurde von demselben angebettelt und er gab ihm ein Almosen, wobei er sich kurz mit ihm unterhielt. Endlich sollte Bismarck's Wagen kommen. Jeder postirte sich möglichst günstig, und unser Pfarrer auch; aber o weh! da, wo er stand, konnte er absolut nichts sehen. Keine Zeit war zu verlieren, er mußte nothwendig auf die andere Seite kommen, sei es wie es wolle; mit einem kühnen Sage, dicht vor den Pferden weg, mußte ihm sein Rock zwischen die Beine gerathen. Es entstand Aufenthalt, und in diesem Momente fiel der Schuß, der so leicht verhängnißvoll hätte werden können. Jedenfalls wurde Hauthaler die Sache ungemüthlich, was nicht zu verwandern ist, er wußte, daß seine unschuldige Absicht nunmehr falsche Deutung erlangen könnte. Eine Stunde später fand man ihn schon nicht mehr in Kissingen, sondern auf dem Schweinfurter Bahnhofe, wo er festgenommen wurde. Das Verhör, das indeß drei Tage in Anspruch nahm, klärte seine Unschuld auf.

— Berlin, 20. Juli. Am Samstag Abend haben auf telegraphische Weisung aus Kissingen Hausdurchsuchungen bei dem Geschäftsführer des Mainzer Katholikervereins, Legationsrath v. Kehler, in dessen Wohnung und in seinem Arbeitszimmer im Radzivilischen Palais, sowie bei dem Redakteur der „Germania“, Cremer, in Abwesenheit der beiden Genannten stattgefunden. Bei ersterem sind gegen 80 Schriftstücke, bei letzterem nur einige Piecen in Beschlag genommen.

— Am Freitag Morgen gegen 10 Uhr fand in dem Redaktionslokale des „Neuen Sozialdemokrat“ in Berlin, sowie in den Privatwohnungen des Präsidenten Hasenclever, des Vereinssekretärs Derost-

ir uns  
uli,  
blichst  
tent.

ittags 1 Uhr  
0—650 Str.  
Klinger.

uchdruckerei.

ich zum

### Effecten,

Coupons und  
alle Plätze und  
Auskunft über  
me Lotterie-Loose  
aufste Loose

georgii.  
a g.

obifest  
und Hahnentanz,

Juli d. J.,  
Uhr,  
gehalten.  
1874.  
amt.  
r.





des Vereinskauffers Radow und des jeweiligen verantwortlichen Redakteurs des „Neuen Sozialdemokrat“ L. Pfeiffer wiederum Hausfuchung statt. Eine Anzahl von Trieffschaften und Zeitungen wurden konfisziert.

— Die Mittheilung mehrerer Berliner Blätter, daß der Justizminister ein Rundschreiben an die Staatsanwaltschaften wegen strenger Ueberwachung der ultramontanen Presse erlassen habe, wird der „N. Ztg.“ mit der Hinzufügung bestätigt, daß das Circular ausdrücklich auf die Wahrnehmung Bezug nimmt, daß gesetzwidrige Handlungen und selbst schwere Verbrechen, wie das in Kissingen, auf den verderblichen Einfluß der ultramontanen Agitation, namentlich auch in der Presse, zurückzuführen sind. — Dasselbe Blatt hört ferner, daß auf Grund der Beratungen des Staatsministeriums in den jüngsten Tagen auch bereits sehr entschiedene Weisungen in Betreff der Handhabung der Vereinpolizei gegenüber den katholischen Vereinen ergangen sind.

— Berlin, 21. Juli. Das Polizei-Präsidium hat heute den katholischen Gesellenverein, den Bonifaciusverein mit sämmtlichen zugehörigen Vereinen und den Piusverein, sämmtlich hier, unter Hinweis auf die Verordnung über den Mißbrauch des Vereinsrechts und auf die dort für Zuwiderhandlungen angedrohten Strafen vorläufig geschlossen. Auch bei dem ehemaligen Feldprobst Namczanowski haben Hausfuchungen stattgefunden.

— Berlin, 19. Juli. Der Vorsteher des Observatoriums in Wilhelmshaven hat den dortigen Seeoffizieren einen Vortrag gehalten über den Antheil Deutschlands an der Beobachtung des Venusdurchgangs. Bekanntlich ist die Reichsmarine bestimmt, einen hervorragenden Antheil an einigen der von Deutschland auszuführenden Expeditionen zu nehmen. Das Schiff Gazelle bringt bereits die eine derselben nach den Kerguelen-Inseln, bleibt zur Unterstützung der Astronomen dort und wird durch eigene Beobachtungen verschiedener Art, durch magnetische, meteorologische und Gezeiten-Untersuchungen den wissenschaftlichen Werth dieser Reise zu erhöhen suchen. Zur Unterstützung einer zweiten Expedition werden sich 2 Offiziere nach Melbourne und von dort mit den Astronomen nach den Auckland-Inseln ebenfalls mit dem Auftrage begeben, durch Beobachtungen, welche mit den auf den Kerguelen-Inseln angestellten streng korrespondirenden, zur Aufklärung so mancher noch schwebenden Fragen der ozeanischen Physik beizutragen, und es ist unter diesen Umständen zu hoffen, daß, wenn auch die Hauptaufgabe aller Expeditionen, die Beobachtung des Venusdurchganges, durch das Wetter vereitelt werden sollte, doch die Ergebnisse dieser physikalischen Beobachtungen derart sein werden, daß man beide Reisen als wissenschaftlich werthvoll wird ansehen können. Ferner läßt die Admiralität einem der in den ostasiatischen Gewässern stationirten Schiffe die Weisung zugehen, die nach Tschifu bestimmten Astronomen in Hongkong oder Schanghai abzuholen, nach ihrem Bestimmungsorte zu bringen und sie sonst in jeder Weise zu unterstützen. Deutschland wird 5 Stationen besetzen, nämlich: Tschifu im nördlichen China, Auckland-Inseln südlich von Neuseeland, Kerguelen-Inseln im südindischen Ocean, Mauritius und eine Station in Persien, wahrscheinlich Japahan, welches letztere jedoch nur eine photographische Station bilden wird. Man hat bis zu einem gewissen Grade darauf verzichtet, ein vollständiges Resultat von den deutschen Stationen selbst zu erlangen, und rechnet auf die Mitwirkung der Russen, die ihrerseits keine südlichen Punkte besetzen, sondern dafür eine Reihe sibirischer Grenzpunkte zum Theil auf des vorzüglichste ausgerüstet. Eine Hauptstation, wie z. B. die Kerguelen-Inseln, erhält ein Heliotometer, photographischen Apparat, ein paar kleine Refraktoren zur Beobachtung des Ein- und Austritts und Instrumente zur Bestimmung der geographischen Lage. Zur Verhütung dieser Apparate werden 2 Astronomen, 2 Photographen, von welchen einer Fachphotograph, der andere irgend eine Wissenschaft, auf der Kerguelen-Insel Zoologie, vertritt, und ein Gehülfe für die Photographen, der aber zugleich auch selbstständige Beobachtungen anstellen kann, verwandt. Zur Aufstellung der Instrumente und zur Unterbringung der Reisenden werden Häuser auf dem Lande errichtet, die natürlich größtentheils mitgenommen werden müssen, ein leider nothwendiges und umfangreiches Gepäck. In ähnlicher Weise wie die Kerguelen-Expedition werden die 4 anderen, mit Ausnahme der persischen, ausgerüstet, welche, wie bereits erwähnt, nur photographische Expedition sein soll. Von den anderen Nationen besetzen die Engländer und Amerikaner gleichfalls die Kerguelen-Inseln, ferner die Engländer die Sandwich-Inseln, Japan und noch eine oder zwei Stationen in dem südlichen Australien; ebenso werden die Amerikaner und auch die Franzosen einige Stationen besetzen.

— Berlin, 17. Juli. Gegenwärtig befindet sich der Bruder des von den Karlisten erschossenen Hauptmanns a. D. Schmidt, E. Kondelientenant im Infanterieregiment Nr. 15, in Berlin, um, so weit dieß nach Lage der Verhältnisse überhaupt möglich ist, Genugthuung für die Ermordung seines Bruders von den maßgebenden Be-

hörden zu erbitten. Das auswärtige Amt des deutschen Reichs hat Herrn Schmidt bereits zweimal empfangen, ohne ihm indeß Versprechungen irgend welcher Art geben zu können.

— Thorn, 17. Juli. Der Kaplan Gorecki, welcher der an ihn ergangenen Aufforderung, den Regierungsbezirk Marienwerder innerhalb dreier Tage zu verlassen, bisher Troß geboten und Culusee nicht verlassen hat, ist heute mit dem Nachmittagszuge in Begleitung zweier Gendarmen über die Grenze des gedachten Bezirks nach Bromberg gebracht worden.

— In Oörlitz hat man am 12. Juli ein großes und schönes Meteor, welches von Südosten nach Nordwesten in beträchtlicher Höhe und scheinbar sehr langsam zog, beobachtet. Das Meteor theilte sich in 2 kleinere weiße Kugeln und verschwand ohne Geräusch. — Am nämlichen Sonntag beobachtete man in Straßburg Vormittags 10 Uhr eine eigenthümliche meteorologische Erscheinung. Eine Wolke senkte sich in Form eines Trichters zur Erde nieder, blieb einige Minuten in dieser Stellung, bis ein Widnstoß sie in Bewegung brachte und sie die Gestalt einer Schlange annahm mit einem Durchmesser von 25 Cm. Nach 20 Minuten verschwand sie mit Blitzgeschwindigkeit.

— Wien, 19. Juli. In Sachen einer altkatholischen Gemeinde ist soeben eine interessante Ministerialentscheidung ergangen. Die betreffende Bezirkshauptmannschaft hatte dem altkatholischen Pfarrer die weitere Vornahme von Taufen und Einsegnungen bei Geldstrafe untersagt, und die Statthalterei im Berufungswege das Verbot bestätigt; auf ergriffenen Rekurs aber kassirten das Ministerium des Innern und des Kultus die beiden Erkenntnisse, „weil für die politische Behörde kein Anlaß zu einem Einschreiten vorgelegen.“

— Wien, 18. Juli. Der König Georg von Hannover ist bedenklich krank. In Folge der Operation eines Unterleibsgeschwürs ist sein Zustand sogar ein hoffnungsloser. Sein Sohn, der sich auf Reisen befand, ist schleunigst zurückgerufen worden.

Kaiserin Eugenie ist mit ihrem Sohne in Bremen in der Schweiz angekommen.

Frankreich. Paris, 19. Juli. Die amtliche Zeitung meldet: Fourtou hat seine Demission als Minister des Innern gegeben, welche Mac Mahon angenommen hat. Cissej wurde interimistisch mit dem Ministerium des Innern betraut.

Ueber Fourtou's Rücktritt äußert das „Journal des Débats“: „Es ist erlaubt, zu sagen, daß in ganz Frankreich nur ein Gefühl sich regt, ein Gefühl herzlicher Freude über seinen Sturz. Herr v. Fourtou war nur einige Wochen Minister des Innern, aber er hat seine Zeit ausgenutzt; in weniger als zwei Monaten brachte er es fertig, daß sein Name so unbeliebt wie der Broglie's, ja, wie der Deule's, ist. Die Minister des Innern spinnen seit dem 24. Mai 1873 keine Seide.“ — M a g n e, der seit dem 24. Mai 1873 ausgehalten hatte, besitzt nun in einem Alter von 66 Jahren nicht mehr die Kräfte, die ihm erlauben würden, die Bühne, von der er soeben geschieden, noch einmal zu betreten. Er hat sich immerhin einen bedeutenden Namen und zugleich ein, wie man sagt, kolossales Vermögen gemacht, mit dessen Verwaltung und Genuß er sich nunmehr beschäftigen wird.

Paris, 17. Juli. Die offiziöse „Presse“ bestätigt, daß Mathieu Bodel (geheimer Bonapartist) zum Finanzminister ernannt ist.

Versailles, 20. Juli. (Nationalversammlung.) Cissej als Vizepräsident des Ministerrathes zeigt die Ernennung Chabaud Latour's zum Minister des Innern und Mathieu-Bodel's zum Finanzminister an. Derselbe verlangt, da das Ministerium in seiner neuen Gestalt noch keine Zeit gehabt, sich betreffs der konstitutionellen Fragen ins Einvernehmen zu setzen, daß die Diskussion über den Antrag Périer bis Donnerstag vertagt werde. Nachdem Périer sich mit der gewünschten Vertagung einverstanden erklärt hat, wird dieselbe beschloffen. — Darnach wären die letzten Nachrichten über die Demission des gesammten Ministeriums, die in allen französischen Blättern zu lesen waren, unrichtig. Die „Agence Havas“ bringt heute nachträglich ein Dementi derselben.

Spanien. Madrid, 19. Juli. Die Karlisten nahmen Cuenza. — Die amtliche Zeitung veröffentlicht ein Dekret, welches in ganz Spanien den Belagerungszustand einführt; ein anderes, welches die Beschlagnahme der karlistischen Besitzungen behufs Entschädigung der Familien der südirirten Offiziere und Soldaten, und ein drittes, welches die außerordentliche Aushebung von 125,000 Mann bis 23. August anordnet.

Madrid, 20. Juli. Ein Regierungsdekret bestimmt, daß die Kriegsgerichte über Aufruhr, Verschwörung und Rebellion zu urtheilen haben; ebenso wenn Delinquenten zu drei oder mehr betroffen werden. Dasselbe setzt Todesstrafe auf die Unterbrechung des Eisenbahnbetriebes und Zerstörung des Telegraphen.

Magoldwärme am 21. Juli 16,4° R., am 22. Juli 16,3° R.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Dellshäger.

Des Cal...  
erhöht w...  
ma: Die...  
209 u. 2...  
Samstag...  
ein Unte...  
beigegeb...  
mentepre...  
durch die...  
Bezirk 1...  
ganz W...

Ure

unterzeich...  
siegelt u...  
hierher ei...  
Ca

nen tamm...  
halb 14...  
Dir

Ja

im öffentl...  
1 Waq...  
1 W...  
Str...  
1 R...  
gelb...  
Läu...  
Flor...  
Wei...  
Den 2

B

Die G...  
haus und...  
wege verat...  
1) Mau...  
2) Jim...  
3) Sch...  
4) Schl...  
5) Anst...  
Liebhal...  
verfiegelt,  
fens bis

